

## Tiefbauarbeiten zur Erweiterung des Ärztehauses voll im Gang

Bessere Bedingungen für die Behandlung: 2014 und 2015 fließen rund 366 000 Euro in soziale Infrastruktur

VON DIRK LORENZ-BAUER

Wormstedt. Läuft alles planmäßig und spielt das Wetter mit, dann könnte in Wormstedt im Sommer des kommenden Jahres das neue ländliche Medizinzentrum offiziell übergeben werden. Entstehen soll bis dahin immerhin ein moderner Flachbau an der Rückseite des bestehenden Ärztehauses. Momentan laufen dort bereits Tiefbauarbeiten, die von Mitarbeitern der Firma „B & V“ ausgeführt werden. Vorbereitet wird nämlich schon das Terrain für die Bodenplatte.

Insbesondere der Allgemeinmediziner soll in Zukunft besseren Arbeitsbedingungen haben, weshalb im Neubau für diesen unter anderem zwei Untersuchungszimmer entstehen werden. Außerdem zeigen die Planungen des Apoldaer Architekturbüros von Bernhard Schudrowitz einen großzügigen Wartebereich, obendrein einen Laborraum sowie einen Windfang, an den sich ein barrierefreier Zugang anschließt.

### Der Anbau wird aus Fertigelementen gesetzt

Bisher gehe es insbesondere beim Allgemeinmediziner recht beengt zu, sagt Saaleplatte-Bürgermeister Jörg Hammer. Das wird künftig viel besser. Für die Zahnärztin im Altgebäude werde sich räumlich im Wesentlichen nichts ändern.

Laut Bürgermeister wird der Anbau aus Poroton-Fertigelementen gesetzt, die bereits gedämmt sind und auch alle nötigen Kanäle für die Medien beinhalten, so dass der Bau der Gebäudehülle relativ zügig vonstatten gehen dürfte. Das Prozedere soll voraussichtlich bereits in der zweiten Dezemberwoche beginnen.

Der Neubau erhält ein Flachdach. Dafür verantwortlich sein wird die Wormstedter Firma Koch. Für die Fenster wurde

jüngst eine Firma aus Neustadt/Orla verpflichtet. Der Rohbau obliegt „B & V“ aus Apolda.

Inklusive des nötigen Grundstückserwerbs (ehemals Konsum-Fläche) aus Privathand werden in diesem Jahr in das Projekt 180 000 Euro investiert. Der alte Konsum wurde vor Wochen abgerissen, dort entstehen später die notwendigen Parkplätze für die Patienten.

### Bund-Länder-Programm schießt Fördermittel zu

Das Gesamtvolumen des Vorhabens liegt bei rund 366 000 Euro. Der Innenausbau wird im kommenden Jahr erfolgen. Für die gesamte Infrastruktur-Maßnahme stehen gut 152 000 Euro Fördermittel bereit. Diese Summe ist diejenige, die nach Abzug künftiger Mieteinnahmen (Rentierlichkeit) übrig blieb. Die Co-Finanzierung deckt die Gemeinde über einen zinsgünstigen Kredit bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau ab.

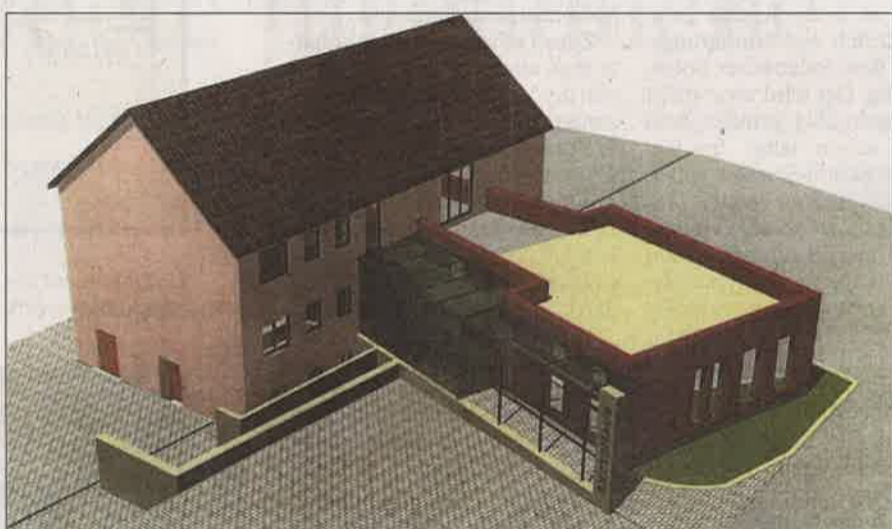
Quelle für die Förderung ist ein Bund-Länder-Programm für kleine Städte und Gemeinden. Deren Sozialstruktur soll damit gestärkt werden, erklärte Jörg Hammer zum Zweck dieses Förderpotentials. Voll des Lobes ist Jörg Hammer mit Blick übrigens auf zwei tüchtige Mitarbeiterinnen im Landesverwaltungsamt. Bezüglich der Fördermittel würden die sich sehr um die Gemeinde Saaleplatte bemühen.

### Medizinische Versorgung seit Jahren im Blick

Schon seit Jahren setzt er sich unter anderem für den Erhalt sowie den Ausbau der medizinischen Versorgung auf der Saaleplatte ein. Derzeit deckt eine Allgemeinmedizinerin aus Camburg zwei Mal wöchentlich die Versorgung – so gut es unter diesen Umständen geht – ab.



Derzeit wird am Ärztehaus in Wormstedt das Terrain für die Bodenplatte des Anbaus vorbereitet. Zudem entstehen etliche Patientenparkplätze. Foto: Dirk Lorenz-Bauer



Aus den Planungsunterlagen, die das Büro Schudrowitz der Gemeinde Saaleplatte zur Verfügung stellte, ergibt sich folgendes Bild vom künftigen Anbau. Repro: TA

Der Bedarf vor allem an längeren Öffnungszeiten insbesondere mit Blick auf die berufstätigen Patienten sei aber da, weiß Jörg Hammer. Deswegen setze er auf eine Festigung des Standortes. Die Arztstelle des verstorbenen Mediziners sei ja schließlich immer noch vorhanden.

Diese wieder zu besetzen, wäre gut, findet Jörg Hammer. Im Geschäftsführer des Robert-Koch-Krankenhauses, Uwe Koch, findet Saaleplatte-Verwaltungschef da durchaus einen Unterstützer. Denn auch das Apoldaer Krankenhaus ist natürlich an kontinuierlichen Zu-

weisungen durch die niedergelassenen Ärzte interessiert.

Während der Baumaßnahmen bleiben die beiden Praxen in Wormstedt übrigens geöffnet. Eigens dafür wurde ein Seiteneingang geschaffen, sodass der Zugang während der Arbeiten jederzeit gewährleistet sein soll.

## Beirat wählte Petsch zur Vorsitzenden

Behinderte finden in ihm ihre Fürsprecher

Landkreis. Barbara Petsch wird auch in dieser Legislaturperiode des Kreistages dem Behindertenbeirat des Kreises Weimarer Land als vorstehen. Das haben die Mitglieder am Dienstag im Rahmen ihrer konstituierenden Sitzung einstimmig beschlossen. Das teilte das Gremium in einer Presseinformation mit. Der Vorsitzenden steht den Angaben zufolge Regina Cheno-Eichentopf als Stellvertreterin zur Seite.

Themenschwerpunkt der neuen Legislaturperiode sei die Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden, die sich der Arbeit mit Behinderten verschrieben haben. Ferner soll es Sitzungen des Behindertenbeirates vor Ort in Behinderteneinrichtungen des Kreises geben, um diese kennenzulernen.

Auch die Barrierefreiheit bleibt ein wichtiges Thema. Wie es um diese bei der Landesgartenschau bestellt sei sollte, werde Anfang 2015 besprochen. Zudem setze der Sprecher seine Ortsbegehungen im Landkreis zur Prüfung der Barrierefreiheit in einzelnen Orten fort.

## POLIZEI-BERICHT

**Dunkel gekleideter Fußgänger wurde von einem VW erfasst**  
Leichte Verletzungen erlitt ein Fußgänger Dienstag gegen 16.20 Uhr am Glockenhofcenter. Eine VW-Fahrerin übersah und touchierte ihn beim Rückwärtsfahren, sodass er stürzte. Er wurde ambulant im Krankenhaus behandelt. Laut Zeugen habe sich die Frau mehrfach umgesehen, den Fußgänger wegen seiner dunklen Kleidung aber nicht sehen können.

**Fahrerflucht in Bad Sulza**  
Fahrerflucht beging ein Unbekannter, der Dienstag zwischen 10.30 und 13.25 Uhr rund 1500 Euro Schaden an einem Ford Mondeo hinterließ. Laut Spuren wurde der Wagen beim Ein- oder Ausparken auf dem Parkplatz der Bad Sulzaer Therme am vorderen linken Stoßfänger und dem Kotflügel zerkratzt beziehungsweise eingedellt.

**Missglücktes Manöver**  
In dem Moment, als eine Renault-Fahrerin vorwärts eine Parkbucht des Verbraucherparkplatzes in der Apoldaer Robert-Koch-Straße verließ, wollte ein Renault-Fahrer links an ihr vorbei. Er hatte zuvor zwei benachbarte Parkbuchten gequert. Gesamtschaden beim Zusammenstoß am Dienstag gegen 12.10 Uhr: rund 2000 Euro.

! Hinweise von Zeugen an die Polizei in Apolda unter ☎ (03644) 54 10.

## Heidenberg soll saniert werden

Straßenbauamt Mittelthüringen plant Investition 2015. Kreisel am Abzweig Bachstraße ist aber erst 2016 dran

VON DIRK LORENZ-BAUER

Apolda. Auf die Anfrage der Thüringer Allgemeine zu einer möglichen Baumaßnahme am Heidenberg teilte das Straßenbauamt Mittelthüringen gestern mit, dass ein solches Projekt für das kommende Jahr tatsächlich geplant sei.

In einem entsprechenden Schreiben des zuständigen

Fachbereichsleiters Steffen Gafon heißt es, dass man in Abstimmung mit der Stadt Apolda und der Wasser GmbH Apolda die Sanierung der Landstraße 1060 am Heidenberg vorsehe. Der betreffende Bauabschnitt würde dann zwischen der Robert-Koch-Straße sowie der Theodor-Neubauer-Straße liegen. Ausgenommen indes sei der Bereich am provisorischen Kreisverkehr

zur Bachstraße hin, heißt es. Dieser sei nämlich erst im Jahre 2016 dran.

Die Ausführung der Baumaßnahme am Heidenberg sei nach derzeitigem Stand der Dinge für den Zeitraum Juli bis September nächsten Jahres geplant.

Im Vorfeld der Fahrbahnsanierung im Bestand würde die für das Wasser und Abwasser zuständige Firma natürlich not-

wendige Erneuerungen an ihren Leitungssystemen ausführen.

Damit nicht genug, soll laut Straßenbauamt ein etwa 600 Meter langer Teilabschnitt der Landstraße 1060 in der Sulzaer Straße saniert werden. Der insbesondere für die Landesgartenschauankömmlinge vorgesehene Parkplatz am Bahnhof (Sulzaer Straße) ist ja absehbar fertig. Der mit der Stadt Apolda

abgestimmte Zwischenausbau

(ohne Nebenanlagen) sehe die notwendigen Straßenbauarbeiten voraussichtlich im September/Oktober 2015 vor. Auch in diesem Bereich würden Ver- und Entsorgungsleitungen gegebenenfalls erneuert. Für die Durchführung der genannten Maßnahmen könne man auf die Vollsperrung von Einzelabschnitten nicht verzichten.



## Zahlenspielererei um Haushalt

Bleibt es beim Kreis-Entwurf, zahlen einige Gemeinden mehr Umlage

VON DIRK LORENZ-BAUER

Landkreis. Ist die Wahrheit teilbar? – Betreffs der Kommunalfi-

umlage. Dieses zu zahlen haben die Städte und Gemeinden.

Wie nun aber kommt es dann, dass die Fraktion der CDU ihrer

Im Zentrum des Interesses aller Beteiligten steht die Umlagekraft, auf der die Umlagen fußen. Berechnet wird sie über die